

gewannen hier einen werthvollen Band werthvoller, theoretischer und praktischer Beiträge (450 Seiten und 11 Tafeln, nebst vielen Illustrationen), darunter auch von Herrn k. k. Sectionsrath Tunner. Höchst anregend ist die nebst einem Uebersichtsgrundrisse gegebene hergmännisch-geschichtliche Darstellung des Kaiser Josephi II. Erbstillens in Schemnitz von Herrn Bergrath Faller selbst. So sehen wir nun am Schlusse einer nahe zwanzigjährigen Periode durch diese fortlaufenden Bände aus den k. k. montanistischen Lehranstalten, den lithographirten Mittheilungen aus dem k. k. administrativen Montanisticum selbst, des Freiherrn v. Hingenu wichtige „Oesterreichische Zeitschrift für den Berg- und Hüttenmann“, so wie durch die Arbeiten und herausgegebenen Werke unserer k. k. geologischen Reichsanstalt selbst, nach verschiedenen Richtungen die Befriedigung einer Reihe von Bedürfnissen vertreten, für welche vor dem Jahre 1840 doch in unserem Oesterreich nur gar wenig gesorgt war! Freuen wir uns des Fortschrittes.

Herr k. k. Professor Fr. Lanza in Spalato, dem wir so viele freundliche Beiträge an Fossilien aus Dalmatien verdanken, und der im Jahre 1855 auf der Versammlung britischer Naturforscher in Glasgow unsere Interessen vertrat, gibt nun auf eigene Kosten ein höchst anziehendes Werk heraus, von dem wir ihm die zwei ersten Hefte verdanken: *Viaggio in Inghilterra e nella Scozia, passando per la Germania, il Belgio e la Francia* u. s. w., Seiner kaiserlichen Hoheit dem Herrn Erzherzog Ferdinand Maximilian gewidmet, in der Druckerei des Oesterr. Lloyd in Triest gedruckt und reich illustriert, verspricht es ein wahres Prachtwerk zu werden, aus dem wir uns hohen Genuss und viele Belehrung versprechen.

Ein wahrhaft werthvolles Geschenk durch seinen so zeitgemässen Inhalt ging uns aus der geschätzten Wallishausser'schen Buchhandlung (Joseph Klemm) zu, in der Uebersetzung aus dem Englischen: B. F. French, Geschichte der Entstehung und des Fortschrittes des Eisenhandels der Vereinigten Staaten von Nordamerika vom Jahre 1621 bis 1857. Es sind diess in Bezug auf die Natur des Gegenstandes wahre Worte der Weisheit, das richtige Gefühl für vaterländische Unabhängigkeit, die Gewissheit ruhigen Fortschrittes, gegen die Spitzfindigkeiten jener, welche aus fortwährender Unsicherheit Vorthail zu ziehen suchen, erfolgreich durch die schlagenden Ziffer statistischer Daten vertheidigt.

Wir freuen uns mit dem Schlusse dieses August-Berichtes auch die Ankunft unserer hochverehrten Freunde auf der k. k. Fregatte „Novara“, nach ihrer Erdumsegelung, der ersten österreichischen zu diesem Zwecke ausgestatteten Expedition, verzeichnen zu können. Die „Novara“ erreichte Gravosa bei Ragusa am 20. August, und lief in Triest, von wo sie am 30. April 1857 in See gestochen hatte, nach zwei Jahren und 118 Tagen, am 26. August 1859 wieder in den Hafen ein, reich an Erfolgen für unser Vaterland, von welchen Vieles auch ganz eigentlich für unsere k. k. geologische Reichsanstalt gewonnen ist.

---